

**Verordnung  
über die Ausnahmen von der Zulassungseinschränkung für  
Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer zur Tätigkeit zulasten  
der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ZulaV)**

vom 29.01.2014 (Stand 01.02.2014)

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,*

gestützt auf Artikel 3 Buchstabe a und Artikel 4 der Verordnung des Bundesrates vom 3. Juli 2013 über die Einschränkung der Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (VEZL)<sup>1</sup>,

auf Antrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion,

*beschliesst:*

**Art. 1** *Ausnahmen von der Einschränkung der Zulassung von Leistungserbringerinnen und -erbringern*

<sup>1</sup> Von der Einschränkung nach Artikel 1 VEZL werden Ärztinnen und Ärzte folgender Fachgebiete ausgenommen:

- a Allgemeine Innere Medizin
- b Kinder- und Jugendmedizin
- c Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

<sup>2</sup> Von der Einschränkung nach Artikel 1 VEZL werden zudem Ärztinnen und Ärzte ausgenommen, deren einziger Weiterbildungstitel «Praktische Ärztin» oder «Praktischer Arzt» ist.

**Art. 2** *Zulassungen im Einzelfall  
1. Ordentliche Zulassungen*

<sup>1</sup> In den übrigen Fachgebieten, die in Anhang 1 der VEZL aufgeführt sind, kann das Kantonsarztamt (KAZA) neue Zulassungen bis zu den in Anhang 1 der VEZL festgelegten Höchstzahlen erteilen.

---

<sup>1)</sup> SR 832.103

\* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses  
14-22

**Art. 3**      *2. Ausnahmezulassungen*

<sup>1</sup> Das KAZA kann bei Unterversorgung im begründeten Einzelfall zusätzlich zu den in Anhang 1 der VEZL festgelegten Höchstzahlen Ausnahmen im entsprechenden Fachgebiet zulassen.

<sup>2</sup> Ausnahmezulassungen sind unter der Bedingung zu erteilen, dass der Ort, an dem die Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassen ist, nicht gewechselt wird.

**Art. 4**      *Verfahren*

<sup>1</sup> Gesuche um Erteilung einer Zulassung oder Ausnahmezulassung zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind schriftlich und begründet zusammen mit den erforderlichen Unterlagen beim KAZA einzureichen.

**Art. 5**      *Gebühren*

<sup>1</sup> Für die Erteilung von Zulassungen zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung werden Gebühren nach der Verordnung vom 22. Februar 1995 über die Gebühren der Kantonsverwaltung (Gebührenverordnung, GebV)<sup>1)</sup> erhoben.

**Art. 6**      *Inkrafttreten, Befristung, ausserordentliche Veröffentlichung*

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2014 in Kraft und gilt bis am 30. Juni 2016.

<sup>2</sup> Sie ist in Anwendung der Artikel 7 und 8 des Publikationsgesetzes vom 18. Januar 1993 (PuG)<sup>2)</sup> amtlich zu veröffentlichen (ausserordentliche Veröffentlichung).

Bern, 29. Januar 2014

Im Namen des Regierungsrates  
Der Präsident: Neuhaus  
Der Staatsschreiber: Auer

---

<sup>1)</sup> BSG 154.21

<sup>2)</sup> BSG 103.1

**Änderungstabelle - nach Beschluss**

<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Element</b>	<b>Änderung</b>	<b>BAG-Fundstelle</b>
29.01.2014	01.02.2014	Erlass	Erstfassung	14-22

**Änderungstabelle - nach Artikel**

<b>Element</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Änderung</b>	<b>BAG-Fundstelle</b>
Erlass	29.01.2014	01.02.2014	Erstfassung	14-22